



Charité Comprehensive Cancer Center

Charité | Campus Mitte | Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

Direktor: Professor Dr. med. Ulrich Keilholz

<https://cccc.charite.de>

Hinweise zur Betreuung von Tumorpatienten während der Covid19 Pandemie

Koordination – CCCC Leitungsebene
Anne Jacob / Jördis Pusch

Version 3.0 vom 20.08.2020

Unser Zeichen: UK/

Tel +49-30-450 564 616 / -622

Fax +49-30-450 564 960

E-Mail anne.jacob2@charite.de / joerdis.pusch@charite.de

Postanschrift: Charité Comprehensive Cancer Center
Charitéplatz 1
10117 Berlin

Berlin, 20.08.2020

Hinweise zur Betreuung von Tumorpatienten während der Covid19 Pandemie

Dieses Dokument wurde am 14.08.2020 vom Direktorium des Charité Comprehensive Cancer Center erarbeitet und anschließend vom Vorstand Krankenversorgung konsentiert. Aufgrund der dynamischen Entwicklung sind Veränderungen einzelner Aspekte zu erwarten, daher werden aktualisierte neue Versionen immer zirkuliert und auf der Homepage des CCCC in der Rubrik *Für Ärzte & medizinisches Personal* abgelegt sein (https://cccc.charite.de/fuer_aerzte_medizinisches_personal/). Bitte kommunizieren Sie diese Hinweise in Ihren Bereichen.

In dieses Dokument wurden Hinweise und Formulierungen zahlreicher Fachgesellschaften aus im Internet jeweils aktuell verfügbaren informativen Dokumenten übernommen.

<https://www.dgho.de/publikationen/stellungnahmen/gute-aerztliche-praxis/coronavirus/covid-19-krebspatienten-20200313.pdf>

<https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/coronavirus-infektion-covid-19-bei-patienten-mit-blut-und-krebserkrankungen/@@guideline/html/index.html>

ESMO Website: <https://www.esmo.org/guidelines/cancer-patient-management-during-the-covid-19-pandemic>

ASCO Website: <https://www.asco.org/asco-coronavirus-information>

Tumorpatienten sind Risikopatienten für schwere Verläufe einer COVID19-Infektion

Für Krebspatienten ist das **Risiko schwerer Verläufe** einer Infektion mit respiratorischen Viren prinzipiell höher als für Gesunde. Dies gilt wahrscheinlich auch für COVID19. Risikofaktoren sind die Tumorerkrankung selbst (insbesondere eine fortgeschrittene unbehandelte Tumorerkrankung), Komorbidität und Therapiefaktoren.

Aufgrund der notwendigen medizinischen Betreuung besteht zudem prinzipiell ein erhöhtes **Übertragungsrisiko** in medizinischen Einrichtungen und durch Kontaktpersonen in der häuslichen Umgebung. Bei der Betreuung von Krebspatienten auf den Krankenstationen, in den Ambulanzen und im häuslichen Umfeld sind die aktuellen Regeln zur Minimierung des Übertragungsrisikos strikt einzuhalten. Neben den hygienischen Maßnahmen umfasst dies auch strikte Einschränkung von Begleitpersonen und Besuchern auf Krankenstationen und in den Ambulanzen.

Multidisziplinäre Therapieplanung, Tumorkonferenzen

Multidisziplinäre Therapieplanung in Tumorkonferenzen ist unmittelbar notwendig für eine optimale qualitätsgesicherte Betreuung unserer Tumorpatienten, zumal die Abwägung bestimmter Therapiemaßnahmen, insbesondere bei der adjuvanten Behandlung unter Berücksichtigung des möglichen Risikos einer COVID19-Infektion von generellen Standards abweichen kann.

Zum Mitarbeiterschutz muss die Teilnahme an den Konferenzen auf das für die Patientenbetreuung erforderliche Minimalmaß reduziert werden (jeweils ein Vertreter der erforderlichen Disziplinen gemäß Zertifizierungskriterien). Bei den Konferenzen müssen die aktuellen Hygieneregeln eingehalten werden und die Teilnahme über Videokonferenz vom eigenen Computer aus ermöglicht werden.

Abwägung einzelner Therapiemaßnahmen

Im Gegensatz zur initialen Phase der Pandemie finden alle Behandlungsschritte in allen Therapiemodalitäten (Operationen, Bestrahlung, medikamentöse Tumortherapie) wieder regelhaft statt

Psychoonkologische Begleitung

Für die psychoonkologische Begleitung der Patienten wurde eine neue Verfahrensanweisung entwickelt. Neben persönlichen Beratungsgesprächen werden bei Bedarf auch Videosprechstunden durchgeführt.

Palliativmedizinische Betreuung

Für die **Palliativstationen** gelten prinzipiell die gleichen Regelungen wie für die allgemeinen Krankenstationen. Situationsbedingt weichen die Besuchsregeln etwas ab; diese werden jeweils an die aktuelle Situation angepasst und auf den Stationen bekanntgemacht. Dezentrale **Palliativkonsile** finden unter Beachtung der Hygieneregulungen weiterhin statt.

Besonderheiten für die Interdisziplinären Portalambulanzen

In den Ambulanzen sind Maßnahmen zur Sicherstellung aller Hygieneanforderungen essentiell. Daher wurden in allen Ambulanzen der Charité situationsangepasste Verfahrensregelungen umgesetzt.

Klinische Studien

Die Fakultätsleitung aktualisiert in Absprache mit dem LaGeSo regelmäßig die Verfahrensanweisungen zur klinischen Forschung während der Pandemie mit dem Ziel der generellen Eindämmung von Infektionen mit SARS-CoV-2 der Verringerung der COVID-19-Gefährdung für Patienten. Unter Einhaltung dieser Verfahrensanweisungen sind alle Studienaktivitäten zulässig. Für jede Studie muss durch den Studienleiter eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Bewertung vorgenommen werden.

Die Dokumentation und **Meldung sicherheitsrelevanter Ereignisse** (AE, SAE und SUSAR) muss sichergestellt bleiben. Monitoring oder Follow-up müssen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen auf das notwendige Minimum reduziert und nach Möglichkeit telefonisch durchgeführt werden. Hierdurch entstehende Prüfplanabweichungen sind im Sinne der allgemeinen Patientensicherheit in Kauf zu nehmen, müssen aber transparent an die Behörden und den Sponsor kommuniziert und im jeweiligen Studienordner dokumentiert werden. Einschränkungen durch die oben genannten Maßnahmen müssen dokumentiert an Sponsoren, Behörden und Ethikkommission kommuniziert und in Form einer *note to file* im Prüfarztordner abgelegt werden.

Freigabe am 20.08.2020, Prof Dr Ulrich Keilholz